

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abschnitt der Gruppe Diksmuide zielt der feindliche Hauptstoß gegen die Front südlich der Bahn nach Staden, und zwar gegen Teile der 27. Inf.Div. sowie gegen die 187., die 227., gegen Teile der 240. und gegen die 16. Inf.Div. Bei der Gruppe Ypern trifft der Angriff auf die 195. Inf.Div. und den rechten Flügel der 233. Inf.Div., welcher dann die 220. Inf.Div. mit zusammengerafften Pionieren, Minenwerfer-Mannschaften und Scharfschützen zu Hilfe eilt. Während der Großangriff diesmal nicht auf die Gruppe Wijtschate übergreift, richtet er sich zum ersten Male in größerem Umfange gegen die Gruppe Diksmuide, hinter welcher die 3. Marine-Div. als Armeereserve bereitgestellt wird. Poelkapelle geht an diesem Tage verloren, Passchendale bleibt dagegen in deutschem Besitz.

Zwischen den Gruppen Diksmuide und Ypern wird jetzt das Generalkommando des Garde-Reservekorps als Gruppe Staden (27., 227. und 16. Inf.Div.) eingeschoben. Das Generalkommando XVIII. A.K. übernimmt den Befehl über die Gruppe Diksmuide.

Nach längerer Pause beginnt am 22. Oktober ein neuer Großkampftag. Es stehen in der Front der Gruppe Diksmuide die 19. und 20. Ldw.Div., 40. Inf.Div., bei der Gruppe Staden die 26. Res.Div., 3. Mar.Div. und 111. Inf.Div., bei der Gruppe Ypern die 11. bayer. Inf.Div., 39. Inf.Div. und 36. Res.Div., endlich bei der Gruppe Wijtschate die 10. bayer. und 24. Inf.Div., 1. bayer. Res.Div. und 8. Inf.Div. An der Nahlinie der Gruppe Diksmuide und Staden sind Teile der 58. Inf.-Div. eingeschoben. Die Gruppe Diksmuide verfügt als Eingreifdivisionen über die 35. und die erst im Antransport befindliche 119. Inf.Div., die Gruppe Staden über die 27., 239. Inf.Div. und 5. bayer. Res.Div., die Gruppe Ypern über die 238. Inf.Div., 3. Garde-Inf.Div. und 220. Inf.-Div., die Gruppe Wijtschate über die 15. Inf.Div. und 18. Res.Div. Der Verlauf (vergl. Kapitel „Passchendale“) auch an diesem schweren Großkampftage bestätigt den ungebrochenen Siegeswillen der in der vorderen Linie eingesetzten Kampftruppen, welche ohne auf die Eingreifdivisionen zurückzugreifen aus eigener Kraft, unterstützt durch die Artillerie, den feindlichen Stürmen trotzen, ja vielerorts durch Gegenstöße ihrer Reserven die aufgegebene Vorpostenlinie wieder über die Hauptwiderstandslinie vorschieben können.

Vier Tage später setzt der Engländer den Angriff fort. Im Gruppenabschnitt Diksmuide, in welchem eine vierte Stellungsdivision (35. Inf.Div.) am Südbereich hinzugekommen ist, trifft er vor allem auf die 40. Inf.-Div., aber auch gegen die gesamte Verteidigungsfront der Gruppe